

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stefanie Bung (CDU)

vom 21. Juli 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2010) und **Antwort**

Hitzeschlag bei der Berliner Polizei

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Trifft es zu, dass die Mitarbeiter des Polizeiabschnitts A 26, an sonnigen Tagen im Sommer, Bürottemperaturen von 42 Grad morgens um 10:00 Uhr, ausgesetzt sind?

Zu 1.: Messergebnisse, die in den Büroräumen des Polizeiabschnitts 26 eine Temperatur von 42 Grad morgens um 10:00 Uhr bestätigen, sind nicht bekannt. Bei Messungen am 21. und 22. Juli 2010 in der Zeit zwischen 07:30 Uhr und 15:30 Uhr wurden von einem Sicherheitsingenieur der Polizei maximale Raumtemperaturen von 31,1 Grad festgestellt.

2. Gibt es bereits Bürgerbeschwerden, welche sich gegen diese Zustände - gerade bei Vernehmungen - wenden?

Zu 2.: Nein.

3. Hält es der Senat für hinnehmbar, wenn ca. 50 - 60 Mitarbeiter an solchen Tagen vom Dienst abtreten würden (neue ASR 3.5, Bürottemperaturen über 35 Grad)?

4. Was gedenkt der Senat zu tun, um hier Abhilfe zu schaffen (prognostizierter Klimawandel schafft Garantien für zukünftig dauerhaft hohe Sommertemperaturen - auch in Berlin)?

Zu 3. und 4.: Die Polizei plant, am Abschnitt Außenjalousien anbringen zu lassen. Bis zur Umsetzung dieser Maßnahme werden die in der Nummer 4.4 (Tabelle 4) der Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR A3.5) beispielhaft aufgezählten Maßnahmen in vollem Umfang angewandt. Ferner werden unter Berücksichtigung der dienstlichen Belange alle Möglichkeiten genutzt, die zu leistenden Dienste in die kühleren Morgenstunden zu ver-

legen, temporär in kühlere Räume auszuweichen bzw. Außendienste zu leisten, um so die Belastung der Dienstkräfte zu verringern bzw. Dienstabtritte zu vermeiden.

Berlin, den 11. August 2010

In Vertretung

Ulrich Freise
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. August 2010)